

Allgemeines

Per Ola Jannhov ist gebürtiger Schwede, wuchs in der Universitätsstadt Lund in Südschweden auf und lebte bis zu seinem 25. Lebensjahr dort. Seit Anfang der 90er Jahre lebt er in Deutschland, erst in Berlin, dann Köln und jetzt in Berlin-Brandenburg.

In den 80ern war er mehrere Jahre im Theater tätig und aus dieser Zeit stammt seine grundlegende Stimm-Ausbildung.

Sein gesprochenes Schwedisch wird in Schweden als „**lundensiska**“ bezeichnet; das südschwedisch regional gefärbte Universitäts-schwedisch.

Ferner spricht er ein noch neutraleres Schwedisch, jedoch ist stets eine leichte Färbung zu hören (vielleicht vergleichbar mit deutschen Synchron-Stimmen der 60er Jahre bei welchen oft das Süddeutsche irgendwie ins Hochdeutsche mitschwang).

Über die Schwedische Aussprache

Es gibt in Schweden nichts vergleichbares wie Hochdeutsch. Einzig die Schriftsprache ist normiert.

Äthermedien, Urbanisierung, höhere Bildung und geografische und soziale Mobilität führten während des 20. Jh zu einer ausgeglicheneren, jedoch weiterhin mehr oder weniger deutlich regional gefärbten Aussprache. Was im 20.Jh

(bis ca. 1970/1980) noch als „gesprochenes Reichsschwedisch“ (talad rikssvenska) bezeichnet wurde, ist ein in mehreren regionalen Varianten auftretender **Hoch-prestigidialekt**.

Der meist verbreitete davon ist aus den s.g. Mälärlandskapen um den See Mälaren (inkl. Stockholm) (vergleichbar mit der niedersächsischen / hannoveranischen

Sprachfärbung, die gerne als „fast Hochdeutsch“ bezeichnet wird). Dieser ist vor allem vertreten durch Sprecher des Schwedischen Staatsradios und -Fernsehens, sowie Schauspieler der Bühne und des Filmes, Priester, Schul- und Universitätslehrer sowie Reichstagsabgeordnete.

Heute ist die Rede von „**Standard-schwedisch**“: ein an der Schriftsprache angelehnter ausgesprochener Hochprestigidialekt, mit markanten Unterschieden in der Prosodi, großen Unterschieden in der Phonetik und in kleinem Umfang Unterschieden in der Grammatik und dem Wortschatz, eine Aussprache ohne markante **dialektale** Färbung, jedoch mit ihrer jeweiligen **regionalen** Färbungen.

Es gibt also kein normiert gesprochenes Schwedisch, das gänzlich dialektfrei ist.

Die Sprachexperten nennen stattdessen drei Hochprestigidialekte (sowie Finnland-schwedisch). Diese sind:

- *Zentral-schwedisch* (3-5 Millionen Sprecher)
- *Süd-schwedisch* (2-4 Millionen)
- *West-schwedisch* (2 Millionen)
- *Finnland-schwedisch* (300 000) „Hoch-schwedisch“ (högsvenska) bezeichnet heute die Finnisch-schwedische Sprachvariante aus Helsinki.

Per Ola Jannhofs regionale Färbung gehört also der zweitgrößten Gruppe an. Er verweist stets auf Sprachproben (Online auf seiner Internetpräsenz aufrufbar) und geht bei einer Auftragsvergabe davon aus, dass der Kunde/Auftraggeber diese gehört hat und daraufhin Per Ola Jannhov als den geeigneten Sprecher ausgewählt hat.